

**Mitteilung im Jugendhilfeausschuss am 23.10.12  
und im Ausschuss für Schule, Bildung und Weiterbildung am 13.11.12**

**Schulsozialarbeit an drei Sankt Augustiner Schulen**

Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 sind insgesamt drei Schulsozialarbeiter in Sankt Augustin tätig. Sarah Möller an der Realschule Niederpleis, Michael Jastrzemski an der Katholischen Grundschule Sankt Martin in Mülldorf und Thomas Kockmann an der Gutenbergschule haben die Aufgabe, insbesondere Schülerinnen und Schüler und ihre Familien in benachteiligten Lebenslagen zu unterstützen. Die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabegesetz sollen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen, die in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II (allgemein als Hartz IV bezeichnet) leben oder einen Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen, fördern. Schulsozialarbeit ist ein Instrument hierzu.

Über den Rhein-Sieg-Kreis hat die Stadt Sankt Augustin die notwendigen Mittel bewilligt bekommen, um diese Stellen für Schulsozialarbeit einzurichten. An der Gutenbergschule geschah dieses bereits zum 01.03.12 und zum neuen Schuljahr auch an der Katholischen Grundschule Sankt Martin in Mülldorf und an der Realschule Niederpleis. Die Einrichtung dieser Stellen wurde möglich über die zügige Zusammenarbeit mit freien Trägern der Jugendhilfe. Im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen arbeiten folgende drei Träger eng mit den drei Schulen und dem Fachbereich Kinder, Jugend und Schule zusammen. An der Gutenbergschule hat die Jugendfarm Bonn e.V. die Schulsozialarbeit übernommen, an der Realschule Niederpleis der Verein zur Förderung der städtischen Jugendeinrichtungen in Sankt Augustin e.V. und an der Grundschule in Mülldorf die Katholischen Jugendwerke Rhein-Sieg mit ihrer Jugendfachstelle in Bonn. Bei der Trägersauswahl war mitentscheidend, dass alle drei Träger bereits in der Ganztagsbetreuung an Sankt Augustiner Schulen tätig sind, in zwei Fällen sogar an der jeweiligen Schule. Die Personalkosten für die Vollzeitstellen werden den Trägern aus den Fördermitteln erstattet. Dazu haben Stadt und Träger eine Leistungs- und Entgeltvereinbarung getroffen.

Von den drei Schulen wurde die Chance zur Schulsozialarbeit sofort aufgegriffen. Die Schulsozialarbeiter bekamen einen Arbeitsplatz in der Schule, der mit Hilfe der Fördermittel ausgestattet wird. Die Schulsozialarbeiter sind dort vor Ort erreichbar und stehen dort auch für Beratung zur Verfügung. Zu den Kernaufgaben gehören aber auch die Organisation von Gruppenangeboten z.B. zum sozialen Lernen und die Kooperation und Vernetzung im Stadtteil und mit anderen sozialen Diensten. Selbstverständlich sind die Schulsozialarbeiter auch in das Pädagogenteam der Lehrer und Ganztagsfachkräfte an der Schule eingebunden.

Die Schulsozialarbeit in dieser Form ist aktuell leider zeitlich befristet. Der Kreis konnte die Einrichtung der Stellen aus den zur Verfügung stehenden Bundesmitteln nur bis zum 31.07.2014 zur Verfügung stellen. Bis zu diesem Datum sind auch die o.g. Vereinbarungen abgeschlossen worden.